

PROTOKOLL RUNDER TISCH KULTUR

**Mittwoch, 26. Juni 2013, 19 Uhr, im Saal der Volkshochschule Reutlingen,
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen.**

1. Begrüßung durch Dr. Ulrich Bausch, Geschäftsführer der Volkshochschule Reutlingen

Herr Dr. Bausch begrüßt die Teilnehmer des Runden Tisch Kultur im Saal der Volkshochschule Reutlingen und gibt einen kurzen Rückblick über die Struktur sowie einen Einblick in aktuelle innovative Projekte der VHS. Die VHS Reutlingen ist bundesweit berühmt wegen des Vereins für Volksbildung e. V., der 1918 vom Reutlinger Fabrikanten Emil Gminder gegründet wurde. Er vereinigt 15 Bildungseinrichtungen unter seinem Dach, u. a. die Sternwarte, das Abendgymnasium. Die VHS Reutlingen hat die höchste Weiterbildungsdichte bundesweit.

Das Programm der VHS ist bedarfsorientiert ausgelegt. Die ertragsstärksten Bereiche sind Sprache, Gesundheit und Beruf. Das Sportangebot benötigt die VHS, um ihre Kernaufgaben erfüllen zu können. Dadurch entsteht in der jüngsten Vergangenheit ein Wettbewerb mit den Sportvereinen, die vermehrt Yoga, Rückenfit usw. anbieten. Kooperationen gibt es mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen (Familienkonzerte) und der Handwerkskammer.

Business & Management Institut (BMI): Die Besonderheit ist, dass das firmenübergreifende Entwicklungsprogramm für Führungskräfte gemeinsam mit Firmen entwickelt wird.

Weitere Einrichtungen sind die Ergotherapieschule, die Reportageschule (gegründet 2005, bildet erfolgreich Journalisten aus: Stern, Spiegel, Die Zeit usw.) und die Gesundheitsakademie.

Vielfalt hat System: Alle Kosten sind unter einem Dach und daraus ergeben sich Kostenvorteile (z. B. die Buchhaltung ist zentral geregelt). Die VHS hat 72 hauptamtlich Beschäftigte sowie 1200 Dozenten und ca. 3100 Dozenten in der Kartei.

Translingua: Ein Übersetzungsdienst für Firmen wird momentan entwickelt. Firmen können ihre Aufträge einreichen und in die Originalsprache des Auftraggeberlandes übersetzen lassen. Des Weiteren sind Kurse in Fachdeutsch für Pflegekräfte aus dem Ausland geplant.

Weitere Informationen: www.vhsrt.de

2. Initiative Kulturpforte – Zugang zu Kultur für Menschen mit geringem Einkommen Rüdiger Weckmann und Friedrich Länge

Herr Weckmann und Herr Länge stellen die Initiative Kulturpforte vor. Sie orientiert sich an der 2009 in Marburg entstandenen Kulturloge, die inzwischen in 25 Städten etabliert ist. Der Begriff „Loge“ ist in Reutlingen bereits belegt, so dass der Begriff „Pforte“ sich anbot. Nach Ulm wäre Reutlingen die zweite Stadt in Baden-Württemberg, die den kostenlosen Besuch von Kulturveranstaltungen den Bevölkerungsgruppen ermöglicht, denen der Zugang zur Kultur schwer fällt (z. B. geringes Einkommen, chronisch psychisch Kranke, Alleinerziehende, Migranten usw.).

Kulturelle Partizipation ist ein Schlüsselfaktor für gesellschaftliche Integration. Herr Weckmann kommt auf 12.000 Menschen in Reutlingen, für die die Kulturpforte in Frage kommen würde (bei einer Quote von 11,2 % der Bevölkerung, die in Baden-Württemberg armutsgefährdet ist). Die Idee ist, dass Kulturveranstalter ein Kontingent an Freikarten zur Verfügung stellen. Der Kulturverein franz.K stellt bereits seit drei Jahren Karten zur Verfügung. Die Erfahrung zeigt, dass die Nachfrage gering ist. Herr Weckmann und Herr Länge haben soziale Einrichtungen als Kooperationspartner, die das Angebot bekannt machen. Des Weiteren ist geplant, dass Ehrenamtliche die Kulturangebote telefonisch vermitteln, so dass sich die Bedürftigen nicht zu erkennen geben müssen. Eine Studie zeigt, dass 56 % der Bedürftigen zum ersten Mal eine Kulturveranstaltung besuchen; 95 % Zufriedenheit; 73 % wurden erst durch soziale Einrichtungen auf das Angebot aufmerksam. Die Liga der Wohlfahrtsverbände (www.liga-bw.de) hat bereits ihre Unterstützung zugesagt. „Der Stadtbote“ heißt die Freiwilligenagentur in Reutlingen, die die Infrastruktur für das Angebot bereitstellt.

Die Schwierigkeit besteht, die verfügbaren Karten rechtzeitig zu vermitteln.

Herr Dr. Bausch berichtet, dass z. B. bei Hartz IV-Empfängern 75 % der Kurskosten übernommen werden, wenn Kurse nicht ausgebucht sind. Das Angebot wird leider nur bedingt angenommen, weil die Menschen ein Outing ihrer Situation befürchten. Hierbei ist Diskretion sehr wichtig.

Herr Weckmann und Herr Länge bitten um Teilnahme an dem Projekt als Ehrenamtliche/r und um Rückmeldung für Bereitstellung von Freikarten an Rüdiger Weckmann: weckmann@kabelbw.de

3. KuRT – Informationen zu Verein und Festivalplanung Sascha Speidel, KuRT e. V.

Herr Speidel stellt den Verein KuRT e. V. (Kultur für Reutlingen) vor, der im Jahr 2007 gegründet wurde. Er soll die Kultur in Reutlingen aus einer jungen Perspektive fördern. Bei KuRT engagieren sich junge und auch ältere Leute, die schon lange in der Kulturszene aktiv sind. Der Verein hat 30 aktive Mitglieder im Alter zwischen 15 und 35 Jahre. Schüler investieren ihre Freizeit und werden von ihren Schulen unterstützt. Den Hauptteil beim Auf- und Abbau sowie bei der Durchführung des Festivals leisten Schüler und Studenten. Für den Aufbau wird eine Woche benötigt.

Das KuRT-Festival – Umsonst & Draußen – wird vom 4. bis 6. Juli 2013 auf dem zukünftigen Hotelstandort bei der Stadthalle Reutlingen veranstaltet. Regionale, deutschlandweit bekannte und internationale Künstlerinnen und Künstler treten auf; insgesamt spielen über 20 Acts auf zwei Bühnen. Innerhalb der drei Tage werden 15.000 Besucher im Alter von 15 bis 35 Jahre erwartet. Im Anschluss an die beiden Festivaltage (Freitag und Samstag) findet im Kulturzentrum franz.K eine Aftershow-Party statt.

Herr Speidel betont, dass der Verein von städtischer Seite sehr früh über die Standortänderung informiert worden sei und große Unterstützung bei den Genehmigungen erfahren habe. Für die Unterstützung bedankt sich Herr Speidel bei der Stadt und bei den Sponsoren des Festivals.

Weitere Informationen: www.ku-rt.de

Herr Grube, Intendant der Württembergischen Philharmonie, weist auf das Konzert mit Hip Hop am 11. Juli 2013 hin.

4. Kulturnacht-Sachstand, Kulturnacht-Team Edith Koschwitz, Netzwerk-Kultur-Reutlingen e. V.

Frau Koschwitz teilt mit, dass die Printausgabe des Programmhefts am 21.09.2013 als Beilage im Reutlinger General-Anzeiger und im Schwäbischen Tagblatt erscheinen wird. Ein individueller Tourplan kann von jedem Besucher im Internet erstellt und ausgedruckt werden. Der Vorteil ist, dass kurzfristige Änderungen aufgenommen werden können. Eine „mobile Version“ wird es ebenfalls geben.

Anmeldeschluss für Kulturschaffende, die an der Kulturnacht teilnehmen möchten: 4. August.

Die 4. Reutlinger Kulturnacht steht auch in diesem Jahr unter dem Motto „Lichtkunst“ mit Aktionen u. a. auf dem Marktplatz (MobiSpray).

Eine Vernetzung mit dem 62. Deutschen Mozartfest und der Kulturnacht Reutlingen findet mit der Veranstaltung „Mich wundert überhaupt nichts mehr...!“ in der Stadthalle Reutlingen um 17 Uhr statt. Es handelt sich hierbei um ein großes Musiktheater-Schulprojekt mit 250 Schülern der Region Reutlingen und Tübingen und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Sie führen gemeinsam neben von Schülern komponierten Kanons Werke von Mozart auf, eingebettet in Theaterszenen aus Mozarts Leben (weitere Informationen www.mozartfest-reutlingen.de).

Frau Koschwitz weist darauf hin, dass weitere Programmpunkte im Anschluss an die Veranstaltung in der Stadthalle möglich sind.

GEDOK (Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde Reutlingen) wird mit allen Sparten vertreten sein (www.gedok-reutlingen.de). Im Amtsgericht werden Krimilesungen angeboten. Im Wendler-Areal wird um 22.30 Uhr ein Feuerwerk stattfinden. Weitere Veranstaltungen werden in der Stadtbibliothek Reutlingen, im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen, in der VHS und im Lifthof angeboten. Im Heimatmuseum Reutlingen wird der Reutlinger Film-Club e. V. eigene Filme zeigen. Für die Sparte Kunst werden – neben der Rathauseingangshalle und den Räumen bei der Firma Still-Wagner (Medienkunst) – noch Orte gesucht.

Weitere Informationen: www.reutlinger-kulturnacht.de

5. Runder Tisch Kultur – Sammeln von Anregungen für die weitere Arbeit Edith Koschwitz, Netzwerk-Kultur-Reutlingen e. V.

Frau Koschwitz teilt mit, dass das Kulturamt den Wunsch geäußert hat, das Einladungsschreiben Runder Tisch Kultur zukünftig unter dem Vereinslogo Netzwerk-Kultur-Reutlingen zu verschicken. Eine solche Änderung – auch die des Veranstalters – zieht Veränderungen in der Struktur nach sich und bedarf der Diskussion. Zwischen dem Kulturamt und Frau Koschwitz als Vertreterin des Vereins besteht eine Vereinbarung, die die Aufgaben von Frau Koschwitz für die Organisation des Runden Tisch Kultur definiert. An den Verein Netzwerk-Kultur-Reutlingen wird dafür eine Aufwandsentschädigung ausbezahlt.

Die Kooperation zwischen den Kulturschaffenden und der Stadt Reutlingen ist gut und sollte weiter fortgeführt werden. Die tragende Säule ist die Stadt bzw. das Kulturamt und gehört „in die Mitte“ dieses Gremiums. Dadurch entsteht ständige Kommunikation zwischen dem Kulturamt und den Kulturschaffenden – vergleichbar mit dem Arbeitskreis Leitlinien Jugendarbeit. Die Stadt bzw. das Kulturamt sollte verbindlich zu der Einrichtung Runder Tisch Kultur stehen. Es wurde bereits gemeinsam viel auf den Weg gebracht und die gute Zusammenarbeit soll erhalten und fortgeführt werden. Es entsteht kulturelle Identität und es werden Querverbindungen geschaffen. Der Runde Tisch Kultur sollte auch als Beratungsgremium wahrgenommen werden. Daher sei wichtig, dass das Einladungsschreiben weiterhin auf dem Briefkopf der Stadt Reutlingen, Kulturamt, erfolge. Eine Änderung des Briefkopfes wird von einigen Anwesenden als sinnvoll angesehen, da der Verein Netzwerk-Kultur-Reutlingen einen wesentlichen Teil trägt. Des Weiteren ist wichtig, dass der Runde Tisch Kultur seine Eigentändigkeit beibehält. Es wird nochmals betont, dass die verbindliche Beteiligung des Kulturamtes als sehr wichtig angesehen wird. Bei einem politischen Auftreten des Runden Tisch Kultur bzw. des Beirats müsse sich die Stadtverwaltung zurückhalten.

Die offenen Strukturen (alle sind eingeladen und können mitsprechen) sind wichtig sowie die formelle Vernetzung (von Stadt und freier Szene) und die informelle durch Kontakte und Information.

Die Anwesenden halten unterschiedliche Meinungen für ein wichtiges demokratisches Zeichen, da nur dadurch Diskussionen entstehen können und Weiterentwicklung möglich sei. Wichtig ist, dass die Stadtverwaltung an dem Diskussionsprozess beteiligt ist. Es muss im Interesse der Stadt liegen, an den Treffen der Kulturschaffenden beteiligt zu sein und alle Belange zu hören.

Wie bereits beim letzten Runden Tisch Kultur gefordert, wird generell mehr Diskussion gewünscht. Dort wurde von Herrn Kurze u. a. die Fortschreibung der Kulturkonzeption angesprochen sowie die Transparenz gegenüber Kulturamt und Gemeinderat. Die Fortschreibung der Kulturkonzeption ist beiden Seiten – Runder Tisch Kultur und Stadt – sehr wichtig. Eine Diskrepanz gibt es beim zeitlichen Ablauf. Die Fraktionsvorsitzenden erhalten zukünftig das Einladungsschreiben zum Runden Tisch Kultur.

Bei dem Verein Netzwerk-Kultur-Reutlingen handelt es sich um einen „kleinen“ Verein: Künstlerische Beirat (Frau Dr. Bausinger), Bereich Musik (Frau Gartenfeld), Runder Tisch Kultur (Frau Koschwitz). Frau Koschwitz regt an, dass die Moderation wechseln und für die Vorbereitungen des Runden Tisch Kultur ein Team zuständig sein könne. Der künstlerische Beirat könne eine größere Rolle bei der Vorbereitung und als Ansprechpartner für das Gremium übernehmen.

Aufgabe ist nun neue Lösungen zu suchen, Modalitäten neu zu regeln und zu fixieren. Der Klärung bedarf das Erstellen des Protokolls durch die Stadt und das Einstellen des Protokolls auf der Internetseite der Stadt Reutlingen.

Zur Diskussion werden auch die Vorschläge von Frau Koschwitz gestellt:

Der beiliegende Fragebogen soll die Möglichkeit geben, Anregungen für die weitere Arbeit zu äußern. Der Anlass ist, dass Inhalte, Organisation und Ablauf des Runden Tisch Kultur nach sieben Jahren seiner Existenz bewertet und weiterentwickelt werden sollen. Aus Rückläufen und weiterem Diskussionsprozess soll eine gemeinschaftlich getragene Arbeitsgrundlage entstehen. Das Ergebnis soll auch dem Gemeinderat mitgeteilt werden.

Den Fragebogen erhalten die Kulturschaffenden und Institutionen des Einladungskreises Runder Tisch Kultur. Rückgabe des Fragebogens bis 15.07.2013 an Netzwerk-Kultur-Reutlingen e. V., Fax 07121 230064, E-Mail: info@netzwerk-kultur-reutlingen.de. (Fragebogen siehe Anlage).

6. Hinweise auf Veranstaltungen

6. Internationales Kulturfestival KULTUR VOM RANDE im Jahr 2014 „Überall und irgendwo“. Das Festival findet im Zeitraum 21. bis 29.06.2014 statt und beinhaltet wieder zahlreiche Veranstaltungen, Workshops usw.

Theater PATATI-PATATA: „Erzähl mir von dir – Afrika trifft Europa“, Teil 3 des interkulturellen Jugendtheaterprojekts Reutlingen – Bouaké (Elfenbeinküste). Premiere am 17.07.2013, weitere Vorstellung am 18.07.2013, Kulturzentrum franz.K.

7. Terminierung des nächsten Runden Tisches Kultur

Der nächste Runde Tisch Kultur findet am Mittwoch, 13. November 2013, um 19 Uhr, statt. Die Ergebnisse der Befragung werden Ihnen an diesem Abend vorgestellt. Zudem wird Ulrich Lukaszewitz einen Impulsvortrag zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ halten. Der Ort ist noch offen, Einladungen werden gerne entgegengenommen.

12.07.2013

gez. Susanne Merkl (Protokollantin)
Stadt Reutlingen, Kulturamt